Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 157. Leipzig, Mittwoch den 10. Juli 1929. 96. Jahrgang.

„. . . Rumpelstilzchen ist ein Autor, der, ungeachtet des passiven Widerstandes einer herrschenden Literaturclique, die ihn freilich hassen muß, wie der Sieche den Gesunden haßt, das Ohr der noch ungeborenen Generationen sicher erreichen wird. Er ist einer der ganz wenigen politischen Schriftsteller der Gegenwart, die Anspruch auf mehr als auf Tagesgeltung haben. Kampfschriften sind seine Bücher. Das mutigste von allen ist das Buch über Mussolini „Der Schmied Roms".*) – Keine Monographie, aber ein hohes Lied auf den Mann, der das ewige Beispiel neu aufrichtete, der die Mehrheit, die Herde, die klugen Zeitgenossen und Räsonnierer zu überwinden vermochte. Und ein großes Aufatmen: ‚Endlich einmal sieht man eine Zügelfaust in der irrsinnigen Weltgeschichte!' . . ."

Berliner Lokal-Anzeiger v. 20. Juni 1929

* Broschiert M. 3.—, in Leinen M. 4.— Z Brunnen-Verlag / Karl Winckler / Berlin